



Eine große Besucherzahl hat die Einladung zur Führung durch den Wieland-Park angenommen und ist B. Leuchten und G. Dahinten gefolgt

Heimat

20. Oktober 2025 | Seite 18

🕒 2 min.

Auf Wielands Spuren im Park, 4. Biberacher Wieland-Tage 2025

Eine Veranstaltung der Wieland-Gesellschaft e. V.

Biberach Im Rahmen ihrer 4. Biberacher Wieland-Tage Ende September, die unter dem Leit-Thema „Wieland und Musik“ standen, hat die Wieland-Gesellschaft e.V. zu einem poetischen Spaziergang durch den Wieland-Park eingeladen. Eine große Besucher-Zahl hat diese Einladung angenommen und ist Barbara Leuchten (Moderation) und Gunther Dahinten (Rezitation) auf den Spuren durch Wielands Gedankenwelt gefolgt. Nebenbei konnten die Zuhörer/innen etwas erfahren über die Gestaltung des Parks durch den Künstler und Gartenarchitekten Hans Dieter Schaal. Im Mittelpunkt stand aber Christoph Martin Wieland mit Auszügen seiner Werke, die aus verschiedenen Lebensphasen stammten: aus Wielands sog. „Biberacher Jahren“ (1760 – 1769), seiner kurzen Zeit als Philosophieprofessor in Erfurt (1770 – 1772) und schließlich aus Weimar, wo Wieland ab 1772 dichtend lebte und arbeitete. Diese Textpassagen hat Gunther Dahinten sehr anschaulich und erheiternd rezitiert, so dass das Publikum an den verschiedenen „Halte-Stellen“ im Park einen heiteren, sinnlich – besinnlichen Wieland erleben konnte, der seine Zuhörer/innen mit einer leichten und anmutig-schönen Sprache bezaubern konnte. Aber damit allein würde man Christoph Martin Wieland nicht gerecht. Er hat als Aufklärer z.B. kurz vor der Französischen Revolution bei seinem Lesepublikum den Gedanken eines Weltbürgertums eingefordert und damit deutliche Worte an die

Menschen seiner Zeit gerichtet. Auch dazu gab es einen Halt beim Gang durch den Park, durch dieses besondere Stück Natur. Die Natur ist für die Aufklärung ein offenes Buch der Vernunft; und für den Menschen öffnet sich durch Sprache, Dichtung und Musik der Blick auf die Natur. „Und wen anders als die Natur können wir fragen, um zu wissen, wie wir leben sollen, um wohl zu leben?“ (C.M. Wieland, 1766)lopo